

# BLITZLICHT EMILIENPARK

Journal

Neues aus dem AWO-Seniorenzentrum Emilienpark

**SPEZIAL**

**Dufte: Die Heilkraft  
guter Gerüche**



**Es grünt so grün**  
*Was Zimmerpflanzen alles können*



**Unser Blumen- & Kräutergarten**  
*Berichte von Anja Reichel und Sonja Kolb*



Seniorenzentrum  
Emilienpark  
Grenzach-Wyhlen

## Liebe Leserinnen und Leser,



**Liliane Ober**  
Einrichtungsleiterin

was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie an den Frühling denken? Dass es jetzt wieder überall grünt und duftet? Dann kommt die aktuelle Ausgabe des AWO Blitzlichts ja wie gerufen!

Was Grünpflanzen alles bewirken können, und warum sie gerade im Seniorenzentrum besonders gut aufgehoben sind, wird im Artikel »Es grünt so grün« geschildert. Hierin geht es auch um »pflanzengestützte Pflege« – ein spannendes Forschungsthema, mit dem sich ein Schweizer Wissenschaftsteam ausgiebig befasst hat. Im Interview berichtet Dr. Veronika Waldboth von den Ergebnissen der Studie.

Viele Pflanzen riechen nicht nur gut, ihr Duft kann unser Wohlbefinden erheblich steigern, wie im zweiten großen Artikel »Duft: Von der Heilkraft guter Gerüche« erklärt wird. Welche Pflanzen sozusagen die Nase vorn haben, wird auch verraten.

Natürlich gehören zum Frühling auch aktuelle Veranstaltungstipps aus unserem Haus und ein paar Muße-Momente, um auf vergangene Ereignisse zurückzublicken.

Machen Sie sich einen schönen Lenz! Viel Spaß bei der Lektüre.

Herzliche Grüße

Ihre Liliane Ober

### ALLGEMEIN

#### Es grünt so grün 4

*Was Zimmerpflanzen alles können*

### SPEZIAL

#### Die Heilkraft guter Gerüche 8

*Unsere Nase ist ein starkes Sinnesorgan*

### AKTUELL

#### Unser Blumen- und Kräutergarten 12

*Mit einem Rezept für Hustentee*

#### Rückblick: Winterzauber im Emilienspark 16

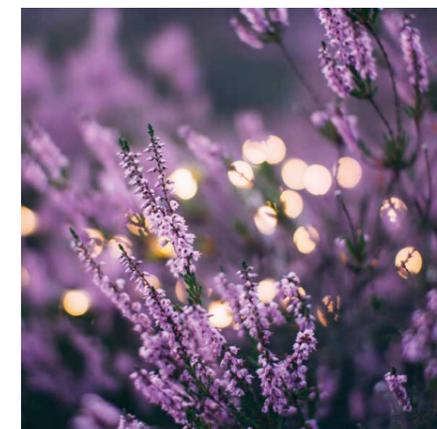
*Das Winterdorf in unserem Seniorenzentrum*

### TERMINE

#### Feiern und Feste 18

### IHR AWO-SENIORENZENTRUM STELLT SICH VOR

#### Ihre Ansprechpartner auf einen Blick 19



# ES GRÜNT SO GRÜN

*Pflanzen geben uns das Gefühl, wirklich eingerichtet zu sein – und nicht nur möbliert. Dabei können sie noch weit mehr als nur gut auszusehen.*

♥

**G**rünpflanzen bauen Kohlendioxid ab, produzieren Sauerstoff und erhöhen die Luftfeuchtigkeit. Das senkt das Risiko, sich eine Atemwegserkrankung oder Augenreizung zuzuziehen. Auch auf die Psyche wirken sich Pflanzen wohltuend aus. Pflanzen beim Wachsen zuzusehen und nach Möglichkeit auch selbst die Verantwortung dafür zu übernehmen, bereichert den Alltag spürbar.

### ***Lass' sie nur reden ...***

Dass man mit Pflanzen auch spricht, wurde lange belächelt. Mittlerweile haben Forscher allerdings herausgefunden, dass Pflanzen tatsächlich akustische Signale empfangen können und dadurch besser gedeihen.

Damit die Ansprache kontinuierlich und freundlich ist, empfiehlt es sich, Pflanzen anzuschaffen, die man auch wirklich mag. Nur dann fällt es leicht und kommt einem nicht komisch vor, nah an die Pflanzen heranzugehen und regelmäßig (am besten zur selben Uhrzeit) mit ihnen zu kommunizieren. Dazu gehört auch, ihre Blätter zu berühren und zu pflegen. Auch dass Menschen beim Ausatmen Kohlendioxid ausstoßen, tut den Pflanzen natürlich gut.

Welche Rolle Pflanzen in Seniorenzentren spielen können, wurde in einem Forschungsprojekt der Institute für Pflege und Gartenbau der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) untersucht. Die Ergebnisse sind im Praxishandbuch »Pflanzengestützte Pflege« dokumentiert. Dr. Veronika Waldboth, Pflege-Expertin an der ZHAW, gibt Einblicke in einem Interview:

*Sehr geehrte Frau Dr. Waldboth, welche Effekte hat die Nutzung von Pflanzen in einem Seniorenzentrum?*

Pflanzen sind in der Biografie vieler älterer Menschen verankert, und sie werden mit Erinnerungen an Erlebnisse (zum Beispiel Feste oder Feiern) oder Personen (Familie und Freunde) verbunden. ▶

Viele Menschen, die in Seniorenzentren wohnen, hatten früher einen Garten, Pflanzen auf dem Balkon oder Zimmerpflanzen, und sie haben einen großen Erfahrungsschatz und vielleicht auch Rituale und Gewohnheiten mit Pflanzen. Durch gärtnerische Aktivitäten im Rahmen von pflegerischen Interventionen kann das Potenzial von Pflanzen im Pflegealltag genutzt werden. Menschen können einen gelingenden Alltag und Freude erleben, sich im Seniorenzentrum wohlfühlen. Sie können einer für sie bedeutsamen, sinnvollen Beschäftigung nachgehen und eine Pflanze hegen und pflegen oder sie mit allen Sinnen erfahren, sich gemeinsam mit Pflegefachkräften, anderen Bewohnerinnen und Bewohnern oder Angehörigen damit beschäftigen oder sich über Erfahrungen mit Pflanzen austauschen. Im Rahmen dieser Kontakte werden Gespräche geführt und Beziehungen aufgebaut und gepflegt, Wertschätzung und Selbstwirksamkeit erfahren, was sich positiv auf das Wohlbefinden, das Miteinander und weitere pflegerische Handlungen auswirken kann. Gesetzte Pflegeziele können erreicht werden, und Interventionen mit Pflanzen können zudem von Schmerzen, Verlusten und Unruhe ablenken und sich positiv auf die körperliche (zum Beispiel Feinmotorik) und geistige Gesundheit (zum Beispiel Stimulation) auswirken.



**FAST NUR MIT LUFT UND LIEBE KOMMEN SOGENANNTA AUFSITZERPFLANZEN WIE DIE TILLANDSIEN AUS, DIE NÄHRSTOFFE AUS DER UMGEBUNG FILTERN KÖNNEN UND NUR AB UND ZU MIT WASSER BESPRÜHT WERDEN MÜSSEN.**

#### *Welche Pflanzen eignen sich besonders?*

Bei der Auswahl der Pflanzen für die Pflegeinterventionen sind die persönlichen Erfahrungen und Vorlieben der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Bewertung seitens der Pflegefachkraft wichtig, ebenso wie der Einbezug von bereits vorhandenen Ressourcen. Bewohnerinnen und Bewohner können beispielsweise beim Eintritt ins Pflegeheim ihre persönlichen Pflanzen mitbringen. Auch Blumengeschenke und

Pflanzen, die Angehörige mitbringen, können genutzt werden. Ebenso können hausinterne Pflanzen und Schnittblumen aus

dem Garten, falls vorhanden, einfließen. Im Handbuch »Pflanzen-gestützte Pflege« werden 15 Pflegeinterventionen beschrieben und jeweils Empfehlungen zu Pflanzen (zum Beispiel Kresse, Duftrosen) gemacht. Empfohlen werden

unter anderem auch Sinnespflanzen, die etwa für Interventionen mit Bewohnerinnen und Bewohnern mit eingeschränkten körperlichen oder kognitiven Ressourcen genutzt werden können, zum Beispiel wenn diese nicht mehr die Fähigkeiten haben, gärtnerische Aktivitäten selbst durchzuführen und Pflegende stellvertretend Handlungen übernehmen.

#### *In vielen Seniorenzentren gibt es Bedenken wegen der Keime in der Blumenerde. Was sagen Sie dazu?*

In unserem Forschungsprojekt wurden die Pflegeinterventionen mit Pflanzen von diplomierten Pflegefachkräften als Teil des Pflegeprozesses in den Alltag im Pflegeheim integriert. Für einige Pflegeinterventionen mit Pflanzen, die wir entwickelt haben, benötigt es Aussaaterde oder Blumenerde. Die Materialien sind im Praxishandbuch abgebildet und im Zusammenhang mit den entsprechenden Interventionen beschrieben. Die Pflegefachkraft lässt ihr Wissen und ihre Erfahrung in die Auswahl, Planung und



**HYDROKULTUR HAT SICH ALS ALTERNATIVE ETABLIERT, WENN AUF BLUMENERDE VERZICHTET WERDEN SOLL ODER MAN SICH NICHT ALLZU SEHR AUF SEINEN GRÜNEN DAUMEN VERLASSEN KANN. MIT SOLCHEN BEWÄSSERUNGSSYSTEMEN VERZEIHEN GRÜNPFLANZEN AUCH MAL LÄNGERE DURSTSTRECKEN.**

Umsetzung der Intervention einfließen und berät sich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern. Sie stellt ebenso im Rahmen interner Prozesse die regelmäßige Pflege der Pflanzen sicher (falls Unter-

stützung benötigt wird). Sind Prozesse für die Pflege und Bestellung und Lagerung der Pflanzen und Materialien hausintern definiert und Zuständigkeiten geklärt, steht meiner Meinung nach dem Gelingen pflangestützter Pflege nichts im Wege. ❤️



**Pflanzengestützte Pflege von:**  
Dr. Veronika Waldboth, Susanne Suter-Riederer, Martina Föhn, Renata Schneider-Ulmann und Prof. Dr. Lorenz Imhof



## Dufte: DIE HEILKRAFT GUTER GERÜCHE

*Die Redewendung »Jemanden gut riechen können« kommt nicht von ungefähr. Unsere Nase ist ein starkes Sinnesorgan. Viele Entscheidungen werden unbewusst unter ihrem Einfluss getroffen, viele Erinnerungen in Zusammenhang mit Gerüchen abgespeichert.*



### Lavendel

Dieses Kraftpaket unter den heilsamen Gerüchen verspricht Gelassenheit, Ausgeglichenheit und Ruhe. Deshalb hilft der Duft auch bei Einschlafstörungen und Nervosität. Wer nun aber befürchtet, Lavendel mache einfach nur müde, irrt. Durch die Harmonisierung des Befindens werden die Sinne geschärft und neue Energie freigesetzt.



### Rosmarin

Was in der Bratensauce oder auf Ofenkartoffeln gut schmeckt, ist auch als Duft ein Genuss. Rosmarin motiviert, stärkt Aufmerksamkeit, Konzentration und Gedächtnis. So lässt sich auch mit Stress besser umgehen, negative Gedanken oder Kopfschmerzen weichen.

♥ Man kann sie sich zwar zuhalten, hat man aber einmal einen Duft in der Nase, wird man ihn so schnell nicht los. Über die Riechzellen werden Impulse ausgelöst, die in den gleichen Hirnregionen ankommen, die auch für die Verarbeitung von Gefühlen zuständig sind. Und genau das kann man sich zunutze machen. Seit Jahrtausenden werden die Düfte bestimmter Pflanzen zur Heilung oder Linderung von Beschwerden und zur Verbesserung des Allgemeinbefindens eingesetzt – entweder frisch, getrocknet oder – konzentriert – in Form von ätherischen Ölen. Hier ist allerdings genaues Wissen zur Dosierung gefragt, um keine negativen Effekte zu erzielen. Es empfiehlt sich, ausschließlich naturreine ätherische Öle zu wählen. Diese dürfen jedoch niemals pur verwendet werden und nicht in Haut- oder Schleimhautkontakt kommen. Spezielle Aromatherapeuten, Heilpraktiker, aber auch viele Apotheker bieten qualifizierte Beratung zum Einsatz von Düften an. ▶

**SEIT JAHRTAUSENDEN WERDEN DIE DÜFTE BESTIMMTER PFLANZEN ZUR HEILUNG ODER LINDERUNG VON BESCHWERDEN UND ZUR VERBESSERUNG DES ALLGEMEINBEFINDENS EINGESETZT.**

Jeder Mensch hat ein anderes Duftempfinden. Vorsicht: Zu viel des Guten kann schnell überreizen, wie wir zum Beispiel in Parfümerien eindrucksvoll feststellen können.

Dass Gerüche unsichtbar und nicht zu greifen sind, macht sie aber auch umso faszinierender. Selbst vermeintlich schlechte Gerüche können positive Wirkung zeigen: Wer viele Jahre in »Riechweite« einer Brauerei oder Kaffeerösterei gewohnt hat, wird beim erneuten Riechen von Maise oder angebrannten Bohnen nicht die Nase rümpfen – im Gegenteil! Mit den vertrauten Gerüchen kehren auch Erinnerungen zurück, die man schon verloren glaubte.

### MIT VERTRAUTEN SINNESREIZEN KÖNNEN BRÜCKEN ZUM WESEN GEBAUT WERDEN.

Riechen spielt deshalb bei der Biografiearbeit in Seniorenzentren – neben Sehen, Schmecken, Hören, Tasten – eine große Rolle. Mit vertrauten Sinnesreizen können Brücken zum Wesen gebaut werden: Mit den Gerü-

chen, Bildern, Geräuschen oder Berührungen sind – ebenso wie auch mit dem Essen und Trinken – immer auch die Gefühle verbunden, die wir automatisch Erlebnissen zuordnen und die von zeitloser Bedeutung bleiben. Hier kommt das sogenannte »Leibgedächtnis« zum Tragen.

#### Zitrusfrucht

Der Duft von Orange oder Zitrone wirkt sich entspannend auf die Psyche aus: Ängste und depressive Verstimmungen lösen sich. Im Gegenzug steigen die geistige Leistungsfähigkeit und Frische.



#### Pfefferminze

Seit Jahrtausenden sorgt der Duft dieser Heilpflanze für einen klaren Kopf. Pfefferminze wirkt belebend und anregend. Sogar akute Übelkeit und Schwindelgefühle kann der Geruch von Pfefferminze mindern.

Menschen mit Demenz, die etwa beim Backen der Lieblingskekse keine Zutat mehr nennen können, sie aber mit traumwandlerischer Sicherheit in der richtigen Reihenfolge in die Schüssel geben, rufen Erinnerungen ab, die der Körper gespeichert hat. Ähnliches lässt sich beim Tanzen beobachten. Die beständigen Wiederholungen bestimmter Schrittfolgen gehen wortwörtlich »in Fleisch und Blut über« und lassen sich daher selbst dann unbewusst abrufen, wenn das Bewusstsein einen im Stich lässt. Vertraute Melodien, aber eben auch bekannte Düfte verstärken diese Effekte noch. ♥

*Der Klassiker, um Düfte im Raum zu verteilen, ist eine Duftlampe. Dazu die Schale mit Wasser füllen, ein paar Tropfen ätherisches Öl dazugeben und das Teelicht darunter anzünden. Wer ungern mit Feuer und den teils leicht entzündlichen Ölen umgehen möchte, kann auch einen elektrischen Diffuser verwenden. Wichtig ist es, in jedem Fall genau die Gebrauchsanleitung zu beachten.*

# UNSER BLUMEN- UND KRÄUTERGARTEN

*Berichte von unseren Betreuungskräften  
Anja Reichel und Sonja Kolb*

Wir haben im März 2017 die Hochbeete als neues Gartenprojekt übernommen. Die Hochbeete sollten neu gestaltet werden, und so haben wir uns Gedanken gemacht, was sinnvoll ist und was wir alles planen möchten. Somit entstand ein Beet für Kräuter und Beeren, ein Blumenbeet mit gemischten winterharten Stauden, und dann war da die Idee, ein Beet mit Rosen zu gestalten. Während der Umgestaltung schauten viele Bewohner immer mal vorbei und freuten sich darüber, wie nach und nach die Beete bepflanzt wurden. Es gab auch Bewohner, die sehr gerne mithelfen haben. Andere Bewohner schauten einfach nur zu, einige halfen mit Ratschlägen bei der Gestaltung und Bepflanzung.

In den Monaten von März bis Oktober bieten wir immer dienstags als Aktivierungsangebot eine Gartengruppe an. Dazu holen wir dann die Bewohner, welche gerne mithelfen wollen und auch die, die nur zuschauen möchten. Da wird sich dann über die Gartenarbeit unterhalten, und die Bewohner erzählen, was sie früher im Garten angepflanzt haben. Oft geht es dabei auch sehr lustig zu.

Das Angebot wird gerne angenommen, und die Bewohner freuen sich immer drauf, wenn es heißt: Heute gehen wir wieder in den Garten!



## DIE BLUMENBEETE

*von Anja Reichel*

Wie schon erwähnt, gibt es ein Blumenbeet mit verschiedenen winterharten Pflanzen, wo Stauden, Bodendecker und Sträucher gepflanzt wurden. Das Ziel war, dass vom Frühjahr bis zum Herbst immer etwas blüht und wichtig war auch, dass Pflanzen ausgewählt wurden, die einen intensiven Duft verbreiten, um die Sinne anzuregen. Aus diesem Grund wurde z.B. Flieder ausgewählt, und für das erste Hochbeet habe ich mich hauptsächlich für Rosen entschieden. Beim Kauf der Rosen habe ich mich für Sorten entschieden, die einen intensiven Duft verbreiten, wie z.B. die englische Duftrose. In der Mitte vom Beet gibt es einen Rosenbogen mit Kletterrosen. Darunter steht eine nostalgische Gartenbank, die zum Verweilen einlädt, und somit kann man den Rosenduft genießen.

Als Kontrast zu den Rosen gibt es aber auch noch Pfingstrosen, Hibiskussträucher, Hortensienpflanzen sowie Lavendel. Die Bewohner erfreuen sich an den vielen schönen Rosen und riechen gerne an ihnen. Die eine oder andere Rose wird auch mal abgeschnitten, und die Bewohner dürfen sie dann mit in ihr Zimmer nehmen. Darüber freuen sie sich sehr.



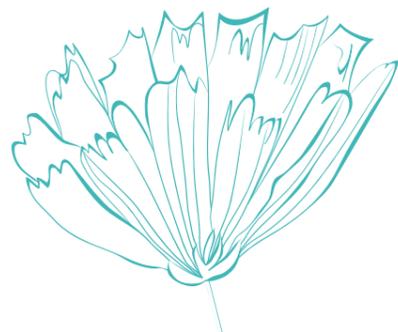


## DER KRÄUTERGARTEN

von Sonja Kolb

Bei der Gestaltung der Hochbeete habe ich mich für Kräuter entschieden, da ich mich in diesem Gebiet sehr gut auskenne. In diesem Hochbeet habe ich Kräuter und Beeren, wie z.B. Erdbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren und Stachelbeeren sowie Rhabarber gepflanzt.

Ich habe mich für mehrjährige Heilkräuter wie Lavendel, Rosmarin, Salbei und Thymian entschieden. Wenn es schönes Wetter ist, gehe ich mit den Bewohnern in den Kräutergarten, zupfe Kräuter, lasse sie an den Kräutern riechen, befrage die Bewohner wie die Kräuter heißen und für was sie diese Kräuter verwendet haben.



Die Küchenkräuter verwenden wir für einen Gemüsesalat und die Heilkräuter für Tee und für die basale Stimulation, um die Sinne anzuregen. Die Beeren naschen die Bewohner sehr gerne. Aus dem Rhabarber backen wir in der Backgruppe eine Waie oder machen einen Kompott. Der Kuchen duftet dann im ganzen Haus, und die Bewohner freuen sich schon darauf.

## HEILKRÄUTER UND IHRE ANWENDUNG

**Lavendel:** beruhigend, schmerzlindernd, krampflösend, kühlend, bitteres antiseptisches Heilmittel

**Thymian:** antiseptisch, schleimlösend

## REZEPT FÜR HUSTENTEE:

*Kandiszucker bei Bedarf, TL Thymian getrocknet, ½ Liter Wasser, ½ Zitrone (unbehandelt)*

1. Wasser und Kandiszucker kochen bis er sich aufgelöst hat.
2. Die Zitrone mit Schale dazugeben.
3. Thymian dazugeben, 1 Minute kochen lassen.

Danach die Zitrone mit einem TL auspressen und den Hustentee möglichst heiß, schluckweise trinken.



# RÜCKBLICK: WINTERZAUBER IM EMILIENPARK

**Am Samstag, 16.12.2017, fand von 15 Uhr bis 19 Uhr der erste »Winterzauber« im AWO-Seniorenzentrum Emilienpark statt. Ein voller Erfolg, wie wir finden.**

♥ Ein Winterdorf, gleich einem kleinen Weihnachtsmarkt, zog sich durch die gesamte Einrichtung. Auf allen Wohnbereichen fand man Leckereien, und es duftete nach allerlei Gutem. Aus kleinen Weihnachtsmarktständen gab es Raclette, Punsch oder Glühwein, aber auch Waffeln und Kaffee. Dem Regenwetter wurde getrotzt, und auf der großen Terrasse für das Wintergrillen der Grill angeworfen.

Frohe sowie glückliche Gesichter sah man überall, tolle Begegnungen und viele Gespräche fanden statt. Nicht nur Bewohner, Angehörige, ehrenamtliche Mitarbeiter und Ehrengäste, auch viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keinen Dienst hatten, fanden sich ein, um mit ihren Bewohnern gemeinsam die Weihnachtsfeier zu begehen.

In gemütlicher und lockerer Atmosphäre streifte man durch die Einrichtung, um sich an den Köstlichkeiten, die unsere Küche gezaubert hatte, zu laben.

Wir bedanken uns bei allen Gästen, Bewohnern, Mitarbeitern, der Küche, bei einfach allen, die dazu beigetragen haben, dass unser Winterzauber eine fröhliche, unterhaltsame und sehr kurzweilige Veranstaltung wurde. ♥



# FEIERN UND FESTE IM JAHR 2018



## **Sommerfest:**

16.06.2018, Beginn 15 Uhr

## **Herbstfest auf den Wohnbereichen:**

10.10.2018

## **Winterzauber im Emilienpark:**

15.12.2018, 15 Uhr bis 18 Uhr

### Schön, dass Sie mehr wissen möchten!

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

Montag – Freitag 8:30 Uhr – 12:30 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag 14:00 Uhr – 16:00 Uhr



**Liliane Ober**

**Einrichtungsleitung**

Tel. 07624 3008-0

[liliane.ober@awo-baden.de](mailto:liliane.ober@awo-baden.de)



**Tatjana Kahrsch**

**Pflegedienstleitung**

Tel. 07624 3008-314

[tatjana.kahrsch@awo-baden.de](mailto:tatjana.kahrsch@awo-baden.de)



**Gabriela Böhrer**

**Verwaltungsleitung**

Tel. 07624 3008-0

[sz-grenzach-wyhlen@awo-baden.de](mailto:sz-grenzach-wyhlen@awo-baden.de)



**Sigrid Seiderer**

**Hauswirtschaftsleitung**

Tel. 07624 3008-318

[sigrid.seiderer@awo-baden.de](mailto:sigrid.seiderer@awo-baden.de)

#### IMPRESSUM

Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e.V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO-Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

#### HERAUSGEBER

AWO Bezirksverband Baden e.V.  
Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe  
T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600  
[info@awo-baden.de](mailto:info@awo-baden.de)  
<https://www.facebook.com/AWOEmilienpark/>

#### REDAKTION

Liliane Ober  
und die COMMWORK Werbeagentur GmbH

#### FOTOREDAKTION

AWO-Seniorenzentrum Emilienpark und  
Eric Langerbeins,  
COMMWORK Werbeagentur GmbH

#### LAYOUT/PRODUKTION

COMMWORK Werbeagentur GmbH  
Deichstraße 36b | 20459 Hamburg  
T. +49 40 32 555 333  
F. +49 40 32 555 334  
[info@commwork.de](mailto:info@commwork.de)

#### LEKTORAT

Maren Menge

# DAS AWO-SENIORENZENTRUM EMILIENPARK



## Das Seniorenzentrum im Überblick

- ✓ 92 Dauerpflegeplätze
- ✓ 2 Kurzzeitpflegeplätze
- ✓ 6 Plätze in der Pflegeoase
- ✓ 36 betreute Seniorenwohnungen  
(30 Ein- und 6 Zweizimmerwohnungen)
- ✓ Beratung zu Pflege und Betreuung  
(z. B. Finanzierung des Pflegeplatzes)

Weitere Informationen über das AWO-Seniorenzentrum Emilienpark sowie Anmeldeformulare finden Sie unter: [www.awo-seniorenzentrum-emilienpark.de](http://www.awo-seniorenzentrum-emilienpark.de)  
Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.  
Rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns.

### AWO-Seniorenzentrum Emilienpark

Emilienpark 2-8 · 76344 79639 Grenzach-Wyhlen · Tel. 07624 3008-0 · Fax 07624 3008-399  
E-Mail: [sz-grenzach-wyhlen@awo-baden.de](mailto:sz-grenzach-wyhlen@awo-baden.de) · [www.awo-seniorenzentrum-emilienpark.de](http://www.awo-seniorenzentrum-emilienpark.de)



Seniorenzentrum  
**Emilienpark**  
Grenzach-Wyhlen